

PERSONALNACHRICHTEN

Rev. C. Drayton Thomas (England), Dr. P. A. Dietz (Holland) und Prof. G. Anschütz (Deutschland) gestorben

Der Tod hat in der letzten Zeit in den Reihen der Parapsychologen eine reiche Ernte gehalten, immer wieder musste in den Heften der NW der Hinübergegangenen gedacht werden. Inzwischen ist ihnen nicht nur *Mrs. Margaret Lloyd* (Johannesburg), das bekannte Sprechmedium (interessant vor allem durch Trancereden in ihr unbekanntem Sprachen wie Französisch, Deutsch, Afrikaans [Sprache der Buren] und Holländisch), die Seele der südafrikanischen Spiritistengemeinschaft gefolgt, sondern auch eine Anzahl namhafter Forscher.

Im Alter von 86 Jahren starb am 16. Juli 1953 der Methodistengeistliche *Rev. C. Drayton Thomas*, seit 1934 Mitglied der Vorstandschaft der Londoner Society for Psychical Research, obwohl er zur Erklärung der Phänomene vor allem die spiritistische Hypothese bevorzugte. Er liess es sich angelegen sein, in streng wissenschaftlichen Versuchen, vor allem mit dem berühmten englischen Medium *Mrs. Gladys Osborne Leonard*, diese Ansicht zu unterbauen und zu beweisen. Er glaubte dabei nicht nur mit „Feda“, der geistigen Führerin des Mediums, sondern auch direkt mit seinem Vater und seiner verstorbenen Schwester *Etta* in Verbindung zu stehen. Seine Versuche sind teils in den Proceedings der SPR, teils in Büchern niedergelegt. Vom phänomenologischen Standpunkt aus besonders interessant ist eine Analyse des Zustandekommens der Trancemitteilungen, ihres „modus operandi“ (Proc. Vol. XXXVIII, part 107). Mit unendlicher Geduld widmete er sich ferner den sogenannten Buch- und Zeitungstests, bei denen eine sinnvolle Mitteilung, Antwort auf eine Frage usw. von den Trancepersönlichkeiten durch den Hinweis auf eine bestimmte Stelle in einem mindestens dem Standort und den Seiten nach allen Anwesenden unbekanntem Buch oder einer Zeitung erteilt wird. Bei letzteren Tests handelt es sich grossenteils um zur Zeit der Sitzung noch nicht erschienene Ausgaben der „Times“. Die Zitate stimmten so ziemlich immer — wie sollte man das erklären? Durch vorausschauendes Wissen der künftigen Gestaltung dieser Zeitung, oder durch jenseitige Beeinflussung der Redakteure und Setzer?!

Die gleiche Frage erhob sich, als ihm während des Krieges ein lange währender Logierbesuch angekündigt wurde. Angesichts der Kriegsverhältnisse und der Belastung seiner Haushälterin hielt er die Erfüllung für unmöglich — einige Zeit danach traf seine Haushälterin zwei der Familie befreundete Damen, die soeben durch Ausbombung ihr Heim verloren hatten und bat um deren Aufnahme bei ihrer Herrschaft! (Forecasts and Precognition, Proc. Vol. XLVIII, part 175.)

Auch mit den sogenannten „proxy-“ oder Stellvertreter-Sitzungen befasste sich *Drayton Thomas* jahrelang eingehend. Hier wird — etwa auf Grund eines uneröffneten Briefes — nach einem der Sitzungsteilnehmern und dem Medium unbekanntem Verstorbenen gefragt, wodurch teilweise völlig unbekannte Tatsachen (etwa über eine Todesursache) mitgeteilt wurden. (Aufsehen erregte hier der Fall eines kleinen Jungen, *Bobby Newlove*, mitgeteilt in den Proceedings Vol. XLIII und der Broschüre „An Amazing Experiment“, 1936.) *Rev. Thomas* gehört auch zu den Parapsychologen, die an der Aufhebung des Gaukeleiparagraphen (Vagrancy and Witchcraft Act) gegen Medien im englischen Gesetz beteiligt waren. — Zu seinen Hauptveröffentlichungen gehören: „New Evidence for Human Survival“ (1922, über die Booktests), aber auch Mitteilungen über das Jenseits, wie „In the Dawn Beyond Death“, „Beyond Life's Sunset“ usw. —

*